Lagebericht 2022

NOW GmbH

Nationale Organisation Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie

10623 Berlin

NOW-GMBH.DE

Inhalt

I. Grundlagen des Unternehmens 4

1. Geschäftsmodell des Unternehmens 4

2. Entwicklung der Programme 4

a. Operative Umsetzung von ausgewählten internationalen Projekten zur klimafreundlichen Nutzung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien (BMU1) 4

b. Exportinitiative H2/BZ-Technologien zur netzfernen/ dezentralen Energieversorgung (BMU 2) 5

c. Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr sowie von alternativen Antrieben im Schienenverkehr (BusSchiene) 6

d. Richtlinienmonitoring, Vorbereitung der EU-Berichterstattung und Evaluierung im Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (CVD) 6

e. Evaluierung der Förderrichtlinie Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DKV) 6

f. Förderung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben innerhalb des Energie- und Klimafonds (EKF) 7

g. Batterie-elektrische Mobilität (EM) 7

h. Förderprogramm erneuerbare Kraftstoffe innerhalb des Energie- und Klimafonds (FEE) 8

i. Förderprogramm LNG-Betankungsschiffe (LNG) 8

j. Einrichtung und Betrieb der gemeinsamen Leitstelle Wasserstoff (LSW) 8

k. Mission Innovation sowie Vernetzungs- und Koordnierungsaufgaben im Rahmen der Forschungsoffensive Wasserstofftechnologien 2030 an der Schnittstelle Energie und Verkehr (MI) 9

l. Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie: maritime Anwendungen, Koordinierung AFIR-Umsetzung, Pilotprojekte (MKS) 10

m. Geschäftsstelle zur Etablierung eines länderübergreifenden Netzwerkes zur Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen (MogLeb) 10

n. Nationales Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität (NaKoMo) 11

o. Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) 11

p. Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL) 11

II. Organisation der NOW GmbH 12

1. Die Organe der NOW GmbH 12

2. Organisationsstruktur der NOW GmbH 13

III. Wirtschaftsbericht 17

1. Geschäftsverlauf und Lage 17

a. Ertragslage 17

b. Finanzlage 21

c. Vermögenslage 23

2. Finanzielle Leistungsindikatoren 25

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 25

4. Gesamtaussage 27

IV. Prognosebericht 27

V. Chancen- und Risikobericht 29

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die NOW GmbH wirkt mit bei der Gestaltung und Umsetzung der Mobilitäts- und Energiewende zur Erreichung der Klimaziele des Bundes, und zwar multilateral an der Schnittstelle zwischen Industrie, Politik und Wissenschaft. Dabei steht jeder der vielseitigen Aktivitäten der NOW, das ambitionierte Klimaziel Deutschlands und der EU, die Treibhausemissionen bis 2030 signifikant zu reduzieren, als Leitmotiv voran. Im Kern unterstützt die NOW, als zu 100 Prozent bundeseigene GmbH, Oberste Bundesbehörden bei der Umsetzung der Transformation von fossilen, auf die Nutzung erneuerbarer Energieträger, ist in internationalen Kooperationen tätig und engagiert sich für die Sichtbarkeit und Akzeptanz nachhaltiger Technologien auf gesellschaftlicher Ebene. Das technologische Spektrum ihrer Aufgaben umfasst dabei die Bereiche Wasserstoff, Brennstoffzelle (nicht nur im mobilen sondern auch im stationären Bereich), Batterie und alternative Kraftstoffe, und zwar über die gesamte Wertschöpfungskette. Ein bedeutender Aufgabenschwerpunkt der NOW liegt dabei auf dem Aufbau einer bundesweiten und flächendeckenden Ladeinfrastruktur für den batterieelektrischen Straßenverkehr, der über die bei der NOW implementierte Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur begleitend umgesetzt und überwacht wird. Das Auftragsportfolio hat sich, seit Gründung der NOW im Jahr 2008, besonders in den zurückliegenden Wirtschaftsjahren 2021 und 2022, stark erweitert. Wesentlich für diese progressive Entwicklung ihrer Tätigkeit war die zunehmende gesellschaftliche und politische Bedeutung von sauberer, effizienter Mobilität auf der Basis erneuerbarer Energien.

2. Entwicklung der Programme

a. Operative Umsetzung von ausgewählten internationalen Projekten zur klimafreundlichen Nutzung von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien (BMU1)

Die NOW begleitete und beriet das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) bei relevanten Themen im Bereich der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien innerhalb einer Folgebeauftragung Im Zeitraum vom

01.03.2020 bis zum 31.12.2022. Dazu gehörte die Vernetzung des BMUV in die Wasserstoffaktivitäten der Bundesregierung, wie beispielsweise, zur Vermeidung von Doppelstrukturen die Zusammenarbeit mit der GIZ (Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit) sowie die Begleitung, Koordinierung und der Ausbau der bereits geschaffenen Netzwerke, wie beispielsweise dem deutsch-japanischen Netzwerk. Ferner koordinierte sie die Aktivitäten zum Einsatz von klimafreundlichen Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien für die netzferne Stromversorgung und erstellte ein Konzept zur Integration von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien in Südamerika und Afrika und initiierte und begleitete Projekte (Bsp. H2Brasil) im Rahmen der Exportinitiative Umwelttechnologien. Im Mittelpunkt des Programms standen der inhaltliche Austausch zwischen brasilianischen und deutschen Akteuren sowie Netzwerkaktivitäten und Unternehmens-/Projektbesichtigungen mit dem Ziel, den Umsetzungsstand bzw. die Perspektiven der brasilianischen Wasserstoffwirtschaft kennenzulernen und abgeleitet daraus, Kooperationspotenziale zu identifizieren. Die Fortsetzung dieser Beauftragung über das Jahr 2022 hinaus, konnte mit einer Laufzeit ab dem 01.02.2023 bis zum 30.06.2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Danach sollen dieser und der nachfolgende Auftrag aus dem BMUV zu einem Auftrag zusammengeführt werden.

b. Exportinitiative H2/BZ-Technologien zur netzfernen/ dezentralen Energieversorgung (BMU2)

Die zweite Beauftragung der NOW durch das BMUV umfasst die Erarbeitung und Entwicklung eines Programms zur operativen Umsetzung von Pilot- und Demonstrationsvorhaben von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien für die netzferne Stromversorgung. Diese Einzelbeauftragung begann mit dem Wirtschaftsjahr 2021 mit einer Laufzeit bis zum 30.06.2024. Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 konnte die Erweiterung des Umsetzungskonzeptes zur Integration von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie für die dezentrale Energieversorgung erfolgreich durchgeführt werden. Hierbei wurden eine Förderthese, die Ausarbeitung eines Maßnahmenkatalogs sowie eine Technologie-Roadmap mit entsprechenden Bewertungskriterien für die anzubahnenden Projekte umgesetzt. Zusätzlich unterstützte die NOW das BMUV bei der Zusammenarbeit mit dem beauftragten Projektträger. Der zentrale Fokus in 2022 lag auf der Finalisierung der in Auftrag gegebenen techno-ökonomischen Studie. Die Präsentation der Studienergebnisse hat abschließend am 7. Dezember 2022 im Rahmen der zweistündigen Hybrid-Veranstaltung Perspektiven für die *Wirtschaftlichkeit von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien in der dezentralen Energieversorgung* stattgefunden.

c. Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr sowie von alternativen Antrieben im Schienenverkehr (BusSchiene)

Seit dem 01.04.2021 unterstützt die NOW das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) im Rahmen der Beauftragung mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 bei der Programmumsetzung zur Förderung von Bussen mit alternativen Antrieben im Personenverkehr sowie bei der Förderung von alternativen Antrieben im Schienenverkehr. Die Leistung der NOW umfasst die Programmkoordination sowie programmatische Begleitung und Bewertung der Förderhinhalte; auch im Zusammenspiel mit Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Im Rahmen ihrer Beratungsleistungen unterstützt die NOW bei der Konzeption und Entwicklung neuer Förderprogramme bzw. bei der Weiterentwicklung bestehender Fördermaßnahmen.

d. Richtlinienmonitoring, Vorbereitung der EU-Berichterstattung und Evaluierung im Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes (CVD)

Mit der Einzelbeauftragung des BMDV zum Richtlinienmonitoring und der Vorbereitung der EU-Berichterstattung und Evaluierung im Rahmen des *Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes* vom 06.10.2022 konnte die NOW im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 einen neuen Vertrag mit einer Laufzeit vom 01.10.2022 bis 31.12.2025 abschließen. Das Monitoring der Richtlinie umfasst die Aufbereitung und Auswertung der zur Umsetzung der Richtlinie *(EU) 2019/1161* erhobenen EU-Bekanntmachungsdaten (TED-Daten). Zur Plausibilitätskontrolle wurde die NOW beauftragt, den Abgleich der aufbereiteten Bekanntmachungsdaten mit bestehenden Datensätzen zur aktuellen Marksituation und Marktentwicklung sauberer Fahrzeuge zu machen.

e. Evaluierung der Förderrichtlinie Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme (DKV)

Seit April 2021 ist die NOW durch das BMDV mit der Evaluation der Förderrichtlinie *Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme*, zunächst ausgestattet mit einer Laufzeit bis 31.12.2022, beauftragt worden. Dieses Gutachten hat die Auswertung der Förder- und Projektdaten bei den Zuwendungsempfängern in einem repräsentativen Umfang im Hinblick auf die Effektivität der jeweiligen Förderaufrufe zum Ziel. Inzwischen hat die NOW auf Basis des im Jahr 2021 erstellten Evaluierungskonzeptes mit der Evaluierung begonnen. Da die Arbeitslast in diesem Programm diverse Förderaufrufe beinhaltet und vom Umfang her von vornherein

eine Anpassung der Laufzeit bedingte, wurde diese Einzelbeauftragung mit Vertrag vom 06.01.2023 bis zum 31.12.2025 verlängert.

f. Förderung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben innerhalb des Energie- und Klimafonds (EKF)

Beginnend mit dem 01.03.2021 ist die NOW bis 31.12.2023 durch das BMDV zur Unterstützung bei der Koordinierung und Umsetzung der Förderung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben innerhalb des Energie- und Klimafonds beauftragt worden. Wesentliche Bestandteile dieser Einzelbeauftragung umfassen die wissenschaftlich-technische Begleitung, Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten, insbesondere die Bewertung von Technologietrends. Neben der programmatischen Begleitung und Bewertung von Maßnahmen und Projekten, der Umsetzung und Weiterentwicklung der programmatischen Begleitforschung unterstützte die NOW auch bei der Programmbewertung und -überwachung sowie der Evaluierung der durch das Förderprogramm resultierenden Inhalte und Strategien. Des Weiteren beriet die NOW bei der Ausgestaltung von Förderinstrumenten, u.a. mit Hilfe von Markterkundungen. Im Zuge der Novellierung des Klimaschutzgesetzes, das zusätzliche Treibhausgasemissionseinsparungen auch für den Verkehrssektor vorsieht, hat die Bundesregierung das Klimaschutz-Sofortprogramm im Jahr 2022 verabschiedet, mit weiteren, darüberhinausgehenden Maßnahmen. Deshalb befindet sich die NOW seit Sommer 2022 mit dem BMDV in Diskussion zur personellen und budgetären Aufstockung.

g. Batterie-elektrische Mobilität (EM)

Bereits seit 2009 unterstützt die NOW das BMDV im Bereich der batterieelektrischen Mobilität. Die aktuelle Beauftragung vom 14.09.2021 hat die Programmkoordination und -begleitung zur Förderrichtlinie Elektromobilität mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023 zum Inhalt. Neben der programmatischen Begleitung und Bewertung der Förderinhalte ist die Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten im Kontext der batterieelektrischen Mobilität, insbesondere die Bewertung von Markt- und Technologietrends Bestandteil der Beauftragung. Die Beratung in Bezug auf regulative Rahmenbedingungen und Prozesse zur Änderung vorhandener Regelungen auf nationaler und europäischer Ebene sowie Netzwerkarbeit ergänzen die Programmarbeit.

h. Förderprogramm erneuerbare Kraftstoffe innerhalb des Energie- und Klimafonds (FEE)

Seit dem 01.11.2021 bis zum 31.12.2024 gehört die Einzelbeauftragung zur Unterstützung des BMDV beim Förderprogramm erneuerbare Kraftstoffe innerhalb des Energie- und Klimafonds zum Aufgabenportfolio der NOW. Leistungsinhalte hierbei sind die strategisch-technische Begleitung, Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen, insbesondere die Bewertung von Technologietrends im Bereich der biogenen Kraftstoffe aus Rest- und Abfallstoffen als auch strombasierte Kraftstoffe. Die NOW hat im Jahr 2022 den Auftraggeber bei der Gestaltung, Umsetzung und Weiterentwicklung der programmatischen Begleitforschung unterstützt sowie zu regulativen Rahmenbedingungen und Prozessen zur Änderung vorhandener Regelungen beraten. Durch Markterkundung konnten wichtige Erkenntnisse zur Ausgestaltung von Förderinstrumenten beigetragen werden.

i. Förderprogramm LNG-Betankungsschiffe (LNG)

Zu Beginn des Wirtschaftsjahrs 2022 wurde die NOW vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit der fachlich-inhaltlichen Begleitung der Umsetzung der Förderrichtlinie für LNG-Betankungsschiffe mit dem Leistungszeitraum per 31.12.2023 beauftragt. Dazu führte die NOW Markterkundungsgespräche mit Akteuren der maritimen Wirtschaft mit dem Ziel einer Marktübersicht inkl. einer quantitativen Beschreibung der Ausgangslage sowie Ermittlung des Förderbedarfs (Förderbedarfsrechnung), zur Bewertung möglicher Geschäftsmodelle für LNG-Betankungsschiffe durch. Inhalt dieser Beauftragung ist zudem die Erstellung einer Potenzialübersicht der Fördermaßnahmen mit Fokus auf die durch den Bau und Betrieb von LNG-Betankungsschiffen als mobile Hafeninfrastruktur bedingten Emissionseinsparungen. Im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Fachberatung unterstützt die NOW bei der Erarbeitung eines Richtlinienentwurfs zur Förderung im Bereich von LNG-Betankungsschiffen sowie eines Ziele-Indikatoren-Systems und Wirkmodells für eine mögliche spätere Evaluation und Weiterentwicklung der geplanten Fördermaßnahmen.

j. Einrichtung und Betrieb der gemeinsamen Leitstelle Wasserstoff (LSW)

Mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2023 unterstützt die NOW seit dem 01.11.2020 in der Leitstelle Wasserstoff die verschiedenen Bundesressorts (BMDV, BMWK, BMUV, BMBF, BMZ) bei der Umsetzung der *Nationalen Wasserstoffstrategie (NWS)*. Im Berichtszeitraum 2022 setzte die NOW ihre Leitungsaufgabe zur Koordination des Projektmanagements und zum

Betrieb der Leitstelle fort. Zu den Ergebnissen des Jahres 2022 gehört auch die Initiierung eines übergreifenden Dokumenten-, Informations- und Wissensmanagements zur Nationalen Wasserstoffstrategie. Die Leitstelle hat den *Nationalen Wasserstoffrat (NWR)* und seine Arbeitsgruppen im Jahr 2022 in enger Abstimmung mit der Vorsitzenden des *NWR,* Frau Reiche, organisatorisch und inhaltlich unterstützt, u. a. bei der Beratung und Formulierung von Handlungsempfehlungen an die Bundesregierung. Insgesamt wurden mehrere Stellungnahmen sowie Grundlagen- und Informationspapiere durch die Leitstelle erstellt und veröffentlicht, wie beispielsweise die Stellungnahme zum EU-Gasmarktpaket, die Stellungnahme zum Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die Informations- und Grundlagenpapiere zu den Forschungs- Entwicklungsbedarfen in der Chemieindustrie sowie ein Eckpunktepapier zur Überarbeitung der *Nationalen Wasserstoffstrategie*. Bereits 2022 wurden Gespräche mit den Durchführungsorganisationen und Auftraggebern über eine mögliche Fortführung der Leitstelle Wasserstoff nach 2023 aufgenommen.

k. Mission Innovation sowie Vernetzungs- und Koordinierungsaufgaben im Rahmen der Forschungsoffensive Wasserstofftechnologien 2030 an der Schnittstelle Energie und Verkehr (MI)

Seit dem 01.04.2021 unterstützt die NOW das BMWK bei der *Mission Innovation* sowie bei den Vernetzungs- und Koordinationsaufgaben der Forschungsoffensive Wasserstofftechnologie 2030 an der Schnittstelle Energie und Verkehr. In diesem Kontext steht die NOW noch bis zum 29.02.2024 innerhalb der *Clean Hydrogen Mission* beratend zur Seite und stellt die Einbindung und Verwertung der *Clean Hydrogen Mission*-Aktivitäten in die nationalen Aktivitäten in diesem Bereich sicher. Das zweite Halbjahr 2022 war vor allem durch das siebte *Mission Innovation Ministerial* geprägt. Dieses wurde, unter dem Namen *Global Clean Energy Action Forum (GCEAF)* von den USA in Pittsburgh veranstaltet. Im Rahmen der Vorbereitung dieser Konferenz wurde auf der Arbeitsebene eng mit dem *Department of Energy (DoE)* sowie dem *Clean Energy Ministerial (CEM)* zusammengearbeitet. Neben der kommunikativen Begleitung des *Ministerials*, welche den überwiegenden Anteil der Kommunikationsressourcen beanspruchte, wurde der Fokus auf die Erhöhung der Bekanntheit und Sichtbarkeit von *Mission Innovation* sowie der Unterstützung des Member und Stakeholder Engagements gelegt. Dabei wurde insbesondere darauf geachtet, einheitliche Prozesse zu etablieren, um hohe Standards bei der Umsetzung der vielfältigen Aufgaben im Team sicherzustellen.

l. Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie: maritime Anwendungen, Koordinierung AFIR-Umsetzung, Pilotprojekte (MKS)

Die Unterstützung des BMDV im Kontext der Mobilitäts- und Kraftstoffstrategie (MKS) wurde auch im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgreich fortgesetzt. Dementsprechend ist mit neuem Vertrag vom 02.02.2023 die Verlängerung dieser Beauftragung bis zum 31.12.2025 durch den Vertragspartner BMDV erteilt worden. Die Leistungsinhalte dieser Beauftragung umfassen weiterhin u.a. die wissenschaftlich-technische Begleitung, Bewertung und Weiterentwicklung von Maßnahmen und Projekten, insbesondere die Bewertung von Technologietrends im Bereich der Marktaktivierung für die Nutzung alternativer Kraftstoffe und die Unterstützung des BMDV beim Aufbau einer Flüssigerdgas-Hafeninfrastruktur sowie Aus- und Umrüstung bundeseigener und anderer Schiffe mit LNG-Technik. Ferner unterstützt die NOW das BMDV bei der Umsetzung der Maßgaben der europäischen Verordnung über den Aufbau der Infrastruktur für alternative Kraftstoffe und steht beratend bei dem Projektmonitoring, der begleitenden Erfolgskontrolle sowie der Weiterentwicklung der Förderrichtlinie zur Marktaktivierung alternativer Technologien für die umweltfreundliche Bordstrom- und mobile Landstromversorgung von See- und Binnenschiffen (BordstromTech) zur Seite. Parallel umfasst dies die Beratung zur Weiterentwicklung des regulatorischen Rahmens für maritime Anwendungen, z.B. im Rahmen der EU-Initiative Fuel EU Maritime und der AFIR.

m. Geschäftsstelle zur Etablierung eines länderübergreifenden Netzwerkes zur Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen (MogLeb)

Die Beauftragung vom 01.01.2021 bis 31.12.2022 durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zur Unterstützung bei der Geschäftsstelle zur Etablierung eines länderübergreifenden Netzwerkes zur Verbesserung der Mobilität in ländlichen Räumen wurde bis zum 30.04.2023 kostenneutral verlängert. Im Jahr 2022 unterstützte die NOW weiterhin beim Aufbau und der Organisation der Arbeit der Geschäftsstelle, welche die zentrale Anlaufstelle für die Mitglieder des länderübergreifenden Mobilitätsnetzwerkes und externe Dritte ist. Die Verzahnung und der inhaltliche Austausch mit *dem Kompetenzzentrum für ländliche Mobilität (KoLMo)* und dem *Nationalen Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität (NaKoMo)* sowie die Einbettung in die Gremienlandschaft Mobilität wurde über verschiedene Netzwerkaktivitäten für die Mitglieder sowie verschiedene Kommunikationsmaßnahmen und der Durchführung von diversen Veranstaltungen fortgesetzt.

n. Nationales Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität (NaKoMo)

Die ursprüngliche Beauftragung zur Unterstützung des BMDV im Rahmen des *NaKoMo* vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2022 konnte für ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2023 verlängert werden. Die wesentlichen Aufgaben in dieser Beauftragung waren zum einen die Durchführung von Veranstaltungen des Netzwerkes, inklusive einer großen Jahreskonferenz, verschiedenen Workshops und Vorträgen; zum anderen verantwortete die NOW die redaktionelle und inhaltliche Betreuung der *NaKoMo*-Austauschplattform, bzw. die Erarbeitung und Einstellung von fachlichen Beiträgen auf der Plattform. Dies beinhaltete ebenso die Vernetzung der Mitglieder und Akquise neuer Netzwerkmitglieder, als auch die Erstellung von Richtlinien zur Zusammenarbeit mit *NaKoMo*-Partnern sowie die gesamte Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit rund um das *Nationale Kompetenznetzwerk für nachhaltige Mobilität*.

o. Nationales Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP)

Im Jahr 2022 wurden die Inhalte des Vertrags vom 15.09.2021 (Laufzeit per 31.12.2023) weiter umgesetzt. Dazu gehören die Entwicklung von Maßnahmen und Konzepten zur Serienproduktion von Brennstoffzellensystemen inklusive dazugehöriger Komponenten in Deutschland sowie die Identifizierung von Engpässen und Entwicklungsbedarfen im Hinblick auf die grundsätzliche Komponentenverfügbarkeit für Brennstoffzellenfahrzeuge und Wasserstoffbetankungsinfrastruktur. Des Weiteren wurden Maßnahmen zum Abbau von Markthemmnissen für Wasserstoff- und Brennstoffzellenprodukte aus Deutschland und Europa, beispielsweise durch die Koordinierung und Mitwirkung bei der inhaltlichen Ausgestaltung von Standards und Normen, fortgeführt. Des Weiteren unterstützt die NOW das BMDV beim Aufbau eines H2-Tankstellen-Netzwerkes sowie bei der nationalen Umsetzung der Verordnung über die Infrastruktur für alternative Kraftstoffe (AFIR) in Deutschland. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Beratung und Umsetzung der Förderung von Wasserstofftechnologien und -systemen im Rahmen von Important Projects of Common European Interest (IPCEI).

p. Nationale Leitstelle Ladeinfrastruktur (NLL)

Die NOW wurde erstmalig im Jahr 2019 mit der Unterstützung des BMDV bei der zentralen Steuerung, Koordinierung und Umsetzung des Aufbaus von Ladeinfrastruktur beauftragt. Im Rahmen des aktuell geltenden Vertrags vom 26.04.2021, der mit einer Laufzeit per 31.12.2024

ausgestattet ist, hat die NOW die Aufgabe übernommen, die Entwicklung und regelmäßige Überprüfung einer Strategie zur Erreichung der Ladeinfrastrukturziele der Bundesregierung sowie die Koordinierung und Einbindung der relevanten Stakeholder-Gruppen aus der Industrie in die strategische Ausrichtung zu begleiten. Die NOW entwickelt in diesem Rahmen eine Bedarfsberechnung und erstellt auf dieser Basis die Planung des deutschlandweiten Aufbaus eines flächendeckenden öffentlichen Schnell- und Normalladenetzes für elektrische Pkw und Nutzfahrzeuge. Dazu ergänzend baut die NOW ein leistungsstarkes Monitoring auf, welches alle für den weiteren Aufbau benötigten und zur Verfügung stehenden Daten integriert. Für die Begleitung der geförderten Projekte der Forschung und Entwicklung im Bereich Ladeinfrastruktur unternimmt die NOW eine laufende Beobachtung und Bewertung der technischen Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur und der Fahrzeuge sowie der Marktentwicklung. Dazu gehört u. a. die Beschreibung der technischen und baulichen Anforderungen an die Ladeinfrastruktur und die Gestaltung bzw. Ausstattung der Ladestationen bzw. Standorten. Eine Aufgabe aus der Einzelbeauftragung ist die Beschreibung von Anforderungen an Zahlungssysteme, Authentifizierung, Preismodelle, Zugänglichkeit und Verfügbarkeit. Die NOW unterstützt bei der inhaltlichen Ausgestaltung, Konzeptionierung und Umsetzung der künftigen Förder- bzw. Finanzierungsmodelle zum Aufbau von Ladeinfrastruktur für Pkw und Nutzfahrzeuge und begleitet ebenso den Ausschreibungsprozess.

II. Organisation der NOW GmbH

1. Die Organe der NOW GmbH

Die NOW hat die Organe Gesellschafterversammlung, Aufsichtsrat, Beirat und Geschäftsführung. Alleingesellschafterin der NOW GmbH ist, vertreten durch das BMDV, die Bundesrepublik Deutschland.

Der Aufsichtsrat setzt sich zusammen aus zwei Vertretern des BMDV und je einem Vertreter des BMUV, des BMBF sowie des BMWK. Amtierende Aufsichtsratsvorsitzende ist Heike Seefried (Unterabteilungsleiterin Z 2, BMDV).

Der Beirat der NOW hat die Aufgabe, die Geschäftsführung der NOW bei der Umsetzung des NIP inhaltlich-fachlich zu beraten. Die Beratungsleistung beinhaltet insbesondere die regelmäßige Überprüfung auf Konsistenz und Aktualität des Gesamtprogramms unter Einbeziehung europäischer und internationaler Aspekte sowie den multilateralen Informationsaustausch zwischen Politik, Industrie und Wirtschaft. Demgemäß setzt sich der Beirat aus 19 Vertretern von den entsprechenden Interessensgruppen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft im Bereich Wasserstoff- und Brennstoffzellen zusammen. Die aktuelle Liste der Beiratsmitglieder ist unter

https://www.now-gmbh.de/de/ueber-now/struktur einsehbar. Der Beirat hat die Vorsitzenden Philipp Stammler (Referatsleiter „Nationale Wasserstoffstrategie" im BMWK) und Dr. Oliver Weinmann (Präsident des DWV, Deutscher Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Verband). Der Beiratsvorsitzende Dr. Oliver Weinmann ist ständiger Gast in den Aufsichtsratssitzungen der NOW. Die Gesellschaft wird satzungsgemäß durch zwei Mitglieder der Geschäftsführung gemeinsam vertreten, und zwar durch Alina Hain (COO) und durch den Sprecher der Gesellschaft Kurt-Christoph von Knobelsdorff (CEO).

2. Organisationsstruktur der NOW GmbH

Wie im vorangegangenen Wirtschaftsjahr war auch das Jahr 2022 geprägt von einem enormen Wachstum auf allen Ebenen der betrieblichen Organisation. Durch den nochmaligen Zuwachs an Beauftragungen durch den Hauptauftraggeber BMDV auf per 31.12.2022 16 Beauftragungen wurde und wird zur Erfüllung der zusätzlichen anspruchsvollen Aufgaben, unter Hochdruck qualifiziertes Personal gesucht und eingestellt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts im März 2023, beschäftigte die NOW daher 180 Mitarbeitende (ohne Praktikanten und studentische Aushilfen); im Vorjahr waren es zum selben Zeitpunkt 125 Mitarbeitende.

Neu eingestellte Mitarbeitende erhalten grundsätzlich zunächst befristete Arbeitsverträge mit einer Laufzeit von zwei Jahren. Vor Ablauf dieser Terminierung wird rechtzeitig geprüft, ob die betreffenden Verträge verlängert werden können. Erst nach positiver Evaluierung und Prognose, dass die fragliche Beauftragung fortgesetzt wird, wird die Beschäftigung bis zum Ende der Laufzeit der Gesellschaft per 31.12.2026 prolongiert, auch wenn die laufende Einzelbeauftragung zunächst eine kürzere Laufzeit hat.

Für den 2021 ausgeschiedenen Geschäftsführer Wolfgang Axthammer, ist durch den Gesellschafter mit Beschluss vom 09.02.2022 und mit Wirkung ab 25.04.2022 Frau Alina Hain als neue COO bestellt worden, so dass die Gesellschaft seither wieder satzungsgemäß von zwei Mitgliedern der Geschäftsführung vertreten wird. Bis dahin wurde die Gesellschaft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von einem Geschäftsführer, Kurt-Christoph von Knobelsdorff, und der Prokuristin, Inra von Wangenheim, vertreten.

Der bereits 2021 in der NOW begonnene Umstrukturierungsprozess hat die Weichen für eine Modernisierung des Unternehmens von Grund auf gestellt. Die NOW hat 2022 mit großem Elan und unter kontinuierlicher Unterstützung durch ihre Belegschaft einen radikalen Transformationsprozess durchlaufen. So ist es gelungen, den Sprung von dem durch eine kleine GmbH geprägten Geschäftsbetrieb, der noch bis 2021 als kleine Stab-Linien-Organisation mit

weitgehend veralteten Anwendungen agierte und noch nicht digitalisiert war, zu einer mittleren GmbH mit unternehmensweiten Kommunikationslandschaften zu vollziehen.

Seit 2022 arbeitet die NOW mit einer ganzheitlichen digitalen Cloudlösung, die eine ortsunabhängige, mobile und sichere Arbeitsumgebung ermöglicht; dies gilt auch für den administrativen Bereich, d. h. alle Personal-, Buchhaltungs-, und Beschaffungsformerfordernisse, respektive die gesamte Ablauforganisation der NOW sind hiervon ebenfalls betroffen.

Mit der Zunahme der Beauftragungen und dem parallel sprunghaften Anstieg des Personals wurde dem Problemlösungsdruck mit der Analyse aller Funktionsbereiche der NOW begegnet, und sich von der alsdann als Hemmschuh wahrgenommenen programmstarren Stab-Linienorganisation verabschiedet. In 2022 hat sich demzufolge die bereits 2021 ins Leben gerufene neue Organisationsstruktur aus Fach- und Querschnittsbereichen etabliert, die sich durch ihre Flexibilität, Arbeitsergebnisse bereichsübergreifend zugänglich zu machen und damit ein effektiveres Arbeiten zu ermöglichen, bewährt hat. Die Umstrukturierung der bis dahin sehr stark in einzelnen „Programmsilos" arbeitenden NOW zu einer Organisation, die die vorhandene Kompetenz und das akkumulierte Wissen bereichsübergreifend organisiert, um so einen Mehrwert für ihre Auftraggeber - über die Abwicklung der einzelnen Aufträge hinaus - zu generieren, ist mit dem Wirtschaftsjahr 2022 weitgehend abgeschlossen.

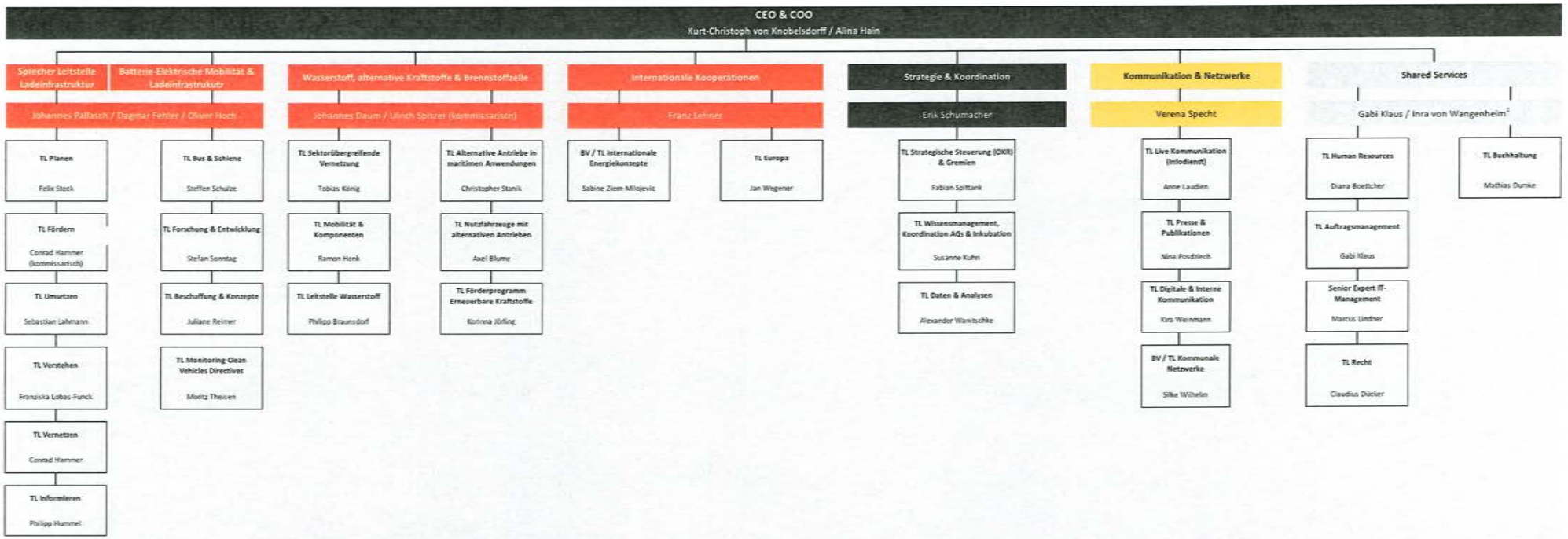
Da die NOW noch nicht die Grenzen ihres Wachstums erreicht hat und strategische Entscheidungen permanent evaluiert und angepasst werden müssen, wird die NOW hierbei vom Bereich Strategie und Koordination, der bereichsübergreifende Themen gezielt aufgreift, organisiert und zur Produktentwicklung beiträgt, unterstützt. Zudem wurde, um den organisationsweiten Informationsfluss sicherzustellen, eine der Größe der Organisation angepasste Besprechungsstruktur etabliert, die mit MS 365, einer cloudbasierten Softwareumgebung, welche die unternehmensweite interne Kommunikation und die standortunabhängige gemeinsame Arbeit an Dokumenten sowie ein inhaltliches Wissensmanagement ermöglicht, flankiert.

Diese 2021 neu eingeführte Organisationsstruktur ist in folgende 6 Bereiche unter dem Dach der Geschäftsführung gegliedert:

- Im Bereich der Geschäftsführung wird die Gesellschaft lt. Gesellschaftsvertrag durch 2 Mitglieder der Geschäftsführung vertreten; die Position der 2. Geschäftsführerin ist seit dem 25.04.2022 wieder besetzt.
- Im Bereich Batterieelektrische Mobilität und Ladeinfrastruktur sind 3 Bereichsleitungen tätig, 2 hiervon fungieren gleichzeitig als Leiter und Leiterin der Nationalen Leitstelle Ladeinfrastruktur. Dem Bereich sind 10 Teamleitungen zugeordnet.

- Im Bereich Wasserstoff, alternative Kraftstoffe & Brennstoffzelle sind 2 Bereichsleiterstellen allokiert, wovon eine kommissarisch vertreten wird, da die Stelle noch nicht besetzt werden konnte. Darüber hinaus gibt es 7 Teamleitungsstellen, von denen eine unbesetzt ist.
- Dem Bereich Internationale Kooperation sind ein Bereichsleiter sowie 2 Teamleitungen zugeordnet.
- Der Bereich Strategie & Koordination wird von einem Bereichsleiter und 3 Teamleitungen geführt.
- Der Bereich Kommunikation & Netzwerke hat eine Bereichsleiterin und 4 Teamleiterinnen an seiner Spitze.
- Der Bereich Shared Services wird von 2 Bereichsleiterinnen angeführt, dem 5 Teamleitungen zugehören. Die Bereichsleiterin Finanzen und Controlling ist zugleich Prokuristin der NOW.

Weitere Einzelheiten können dem im folgenden abgebildeten Organigramm entnommen werden.



Legende:

BL = Bereichsleiter BV = Beauftragungsverantwortliche TL = Teamleitung

[1] Prokurist und BL Finanzen & Controlling

Abb.: 1 Organigramm per 31.12.2022

III. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und Lage

a. Ertragslage

Seit Öffnung der NOW ab 2017, auf Basis der in 2016 geschlossenen Rahmenvereinbarung mit dem BMDV, werden separate Einzelbeauftragungen für Programme auch aus anderen Obersten Bundesbehörden umgesetzt. Seither etabliert, wird die NOW auch durch andere Ministerien, wie durch das BMUV, das BMWK oder das BMWSB beauftragt. Per 31.12.2022 verfügte die NOW über ein Portfolio von 16 laufenden Beauftragungen, wovon jeweils 2 durch das BMUV und das BMWK erteilt worden sind und eine durch das BMWSB. Dabei wird die NOW weiterhin ausschließlich über Bundesmittel finanziert und tritt daher, als reine Programmgesellschaft des Bundes, weder frei am Markt auf, noch agiert sie mit Gewinnerzielungsabsicht.

Für die Finanzierung ihrer Aufgaben werden, wie bereits zu Beginn ihrer Tätigkeit als Auftragnehmerin, die als sogenannte Zuwendungsempfängerin direkt über den Haushalt des Bundes finanziert wurde, lediglich Mittel zum Selbstkostenerstattungspreis, und zwar im Voraus und für die Dauer der einzelnen Beauftragung kalkuliert und vertraglich vereinbart. Der jährliche Gesamtetat wird dem Gesellschafter im Voraus in einem konsolidierten Wirtschaftsplan, jeweils für das Folgejahr, zur Genehmigung vorgelegt. Sollten sich unterjährig Änderungen ergeben, so sind diese auch im laufenden Wirtschaftsjahr genehmigungspflichtig. Die Mittelauszahlung durch die einzelnen Auftraggeber erfolgt äquidistant per Anforderung gewöhnlich vorschüssig im Drei-, bzw. Sechsmonatsturnus und dient einzig der Finanzierung der Aufwendungen für die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs (Selbstkosten) sowie der im Zusammenhang mit den zu erbringenden Leistungen entstandenen Verbindlichkeiten aus Fremdleistungen zur Erreichung des Geschäftszwecks.

Handelsrechtliche Überschüsse werden nicht ausgeschüttet. Damit es auch nicht aufgrund bestehender Aktiva im Bereich des Anlagevermögens zu scheinbar ausschüttungsfähigen Überschüssen kommt, wird seit 2021 ein Sonderposten in Höhe des nach Abschreibung vorhandenen Anlagevermögens gebildet. Liquiditätsreste, aufgrund nicht im abgelaufenen Wirtschaftsjahr verbrauchter Geldmittel, werden über eine jährlich zu erstellende kameralistische Einnahmen-Überschuss-Abrechnung per 31.12. ermittelt, dem Auftraggeber in Form einer jährlichen Schlussrechnung mit Ablauf des 30.04. des Folgejahres offengelegt und auf den Liquiditätsbedarf des 2., bzw. 3. Quartals des darauffolgenden Wirtschaftsjahres jeweils pro Auftrag angerechnet.

Da die NOW nicht in Gewinnerzielungsabsicht, und ausschließlich im Auftrag von Obersten Bundesbehörden arbeitet, also nicht am Markt tätig ist, finanziert sie sich, aus steuerlicher Sicht (Verbindliche Auskunft des Finanzamts für Körperschaften I Berlin v. 18.02.2016), über reine Zuschüsse des Bundes, die im Sinne des Umsatzsteuergesetzes bis auf weiteres nicht steuerbar sind.

Die Beauftragungen EKF, EM, LSW, NaKoMo und NIP verfügen, inklusive Verlängerung, bislang über eine Laufzeit bis Ende 2023. Das in 2022 wieder aufgelebte Programm LNG verfügt ebenfalls über eine Laufzeit per 31.12.2023. Die Beauftragung MI hat eine Laufzeit bis zum 29.02.2024. Die Beauftragung für das MogLeb endet zum 30.04.2023; eine Verlängerung ist derzeit nicht geplant.

Die Einzelbeauftragungen für die Programme BusSchiene, FEE und NLL haben jeweils Verträge mit einer Laufzeit per 31.12.2024. Für das Programm BMU 1 konnte zum Zeitpunkt der Berichterstattung eine Verlängerung per 30.06.2024 erzielt werden, womit sie die gleiche Laufzeit erhalten hat, wie die Beauftragung BMU1. Für die Beauftragungen DKV sowie MKS wurde in 2022 eine Laufzeitverlängerung bis Ende 2025 vereinbart. Die 2022 neu hinzugekommene Beauftragung CVD hat ebenfalls einen Laufzeittermin bis zum 31.12.2025. Unter Einbeziehung aller zum gegenwärtigen Zeitpunkt vorhandenen Informationen und unter der Prämisse der Etablierung der NOW als akzeptierter Partner an der Seite der Bundesministerien kann davon ausgegangen werden, dass sich die Auftragslage der NOW weiterhin positiv entwickeln wird. Unabhängig davon ist die NOW auch unter sonst gleichen Bedingungen zum gegenwärtigen Zeitpunkt bereits vertraglich per 31.12.2023 ausfinanziert. Das Ende des MogLeb ist hierbei unbeachtlich, da die Finanzierungssumme als Budgetanteil für den Gesamtetat nur mit 1 % ins Gewicht fällt.

Von den 16 Einzelbeauftragungen für das Geschäftsjahr 2022 sind 2 Beauftragungen (CVD, LNG) erst nach der 1. Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2022 hinzugekommen; 2 Beauftragungen (LSW, NaKoMo) wurden unterjährig geändert. Der daraufhin mehrfach modifizierte Wirtschaftsplan ist daher letztmalig dem Aufsichtsrat in seiner Fassung vom 22.11.2022 mit einem Gesamtansatz von 29.693 T€ vorgelegt worden und wurde am 25.11.2022 durch den 58. Gesellschafterbeschluss genehmigt.

Im Einzelnen betragen die vertraglichen Leistungsvergütungen für die Programme in 2022:

- BMU 1 374.204 € (Vorjahr 411.504 €)
- BMU 2 525.500 € (Vorjahr 597.600 €)
- BusSchiene 1.433.140 € (Vorjahr 883.540 €)

- CVD 194.665 €
- DKV 447.400 € (Vorjahr 446.470 €)
- EKF 1.377.700 € (Vorjahr 1.090.100 €)
- EM 3.298.211 € (Vorjahr 3.064.787 €)
- FEE 1.609.500 € (Vorjahr 407.600 €)
- LNG 247.550 € (Vorjahr 17.560 €)
- LSW 271.600 € (Vorjahr 281.100 €)
- MI 405.500 € (Vorjahr 403.650 €)
- MKS 1.665.927 € (Vorjahr 1.638.115 €)
- MogLeb 242.660 € (Vorjahr 245.480 €)
- NaKoMo 821.260 € (Vorjahr 492.600 €)
- NIP 4.100.463 € (Vorjahr 3.728.221 €)
- NLL 12.677.875 € (Vorjahr 11.703.608 €)

Von diesem Gesamtbudget sind im abgelaufenen Wirtschaftsjahr - unter Anrechnung von Ausgaberesten des Jahres 2021 in Höhe von 9.391.288 € in jeweils vorschüssig zahlbaren Quartals-, bzw. Halbjahrestranchen 16.554.372 € angefordert und ausgezahlt worden; hinzuzurechnen waren diesen Einzahlungen sonstige Erträge von 47.436 €. Nach Abzug aller getätigten Ausgaben in Höhe von 20.077.234 € verblieb aus dem Wirtschaftsjahr 2022 auf dem Geschäftskonto der NOW noch ein Kassenrest von 5.915.861 €, der vereinbarungsgemäß auf die Anforderung der liquiden Mittel für das 2. Quartal, bzw. 3. Quartal 2023 angerechnet wurde.

Die als Vorauszahlung für das Wirtschaftsjahr 2023 bereits in 2022 erhaltenen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 6.856.930 € wurden per 31.12.2022 als passiver Rechnungsabgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen und somit zutreffend nicht ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung für 2022 berücksichtigt. Die Kassenreste, bzw. unverbrauchten Restmittel des Jahres 2022 aus den einzelnen Beauftragungen, in Höhe von insgesamt 5.915.861 €, wurden als Sonstige Verbindlichkeiten Rückführung Vergütung passiviert und flossen somit ebenfalls nicht ertragserhöhend der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022 zu. Vereinbarungsgemäß verbleiben diese Mittel auf dem Geschäftskonto der NOW und werden im neuen Wirtschaftsjahr 2023 auf die Vorauszahlungen der Auftraggeber angerechnet und alsdann ertragswirksam erfasst. In der nachstehenden Übersichtstabelle wird die kameralistische Betrachtung über Einnahmen und Ausgaben, jeweils programmscharf und als Summe zum Stichtag 31.12.2022 dargestellt:

NOW GmbH Übersicht Kameralistik 2022

2022	EM	NIP	NLL	MKS	BMU 1	BMU 2	LSW	MogLeb	NaKoMo	Mission Innovation	EKF	DKV	Bus u. Schiene	FEE	LNG	CVD	Σ
	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €	Werte in €
Vertraglich vereinbarte Vergütung pro Beauftragung für 2022	**3.298.211**	**4.100.463**	**12.677.875**	**1.665.927**	**374.204**	**525.500**	**271.600**	**242.660**	**821.260**	**405.500**	**1.377.700**	**447.400**	**1.433.140**	**1.609.500**	**247.550**	**194.665**	**29.693.155**
Kontostand des Geschäftskontos per 01.01.2022																	**17.804.602**
Enthaltene Kassenreste 2021 per 01.01.2022	827.265	608.773	6.287.334	370.542	92.113	92.204	8.029	69.263	27.481	111.357	394.956	177.607	194.025	135.969	-5.630	0	**9.391.288**
./. Enthaltene Vorauszahlungen für 2023 aus Kontostand per 01.01.2023	1.060.114	1.227.363	3.006.191	0	0	141.840	68.285	0	0	80.125	336.789	0	397.126	539.097	0	0	**6.856.930**
Ausgezahlte Vergütungen Gesamt 2022	**1.749.063**	**3.124.214**	**5.565.635**	**1.014.556**	**262.153**	**302.681**	**262.611**	**181.138**	**752.762**	**130.863**	**800.544**	**212.091**	**893.578**	**900.294**	**207.525**	**194.665**	**16.554.372**
+ Sonstige Erträge 2022	464	8.700	12.360	245	3.786	0	0	0	0	0	10.861	0	11.021	0	0	0	**47.436**
= Verfügbare Mittel 2022 inkl. Kassenreste 2021	**2.576.792**	**3.741.687**	**11.865.329**	**1.385.343**	**358.052**	**394.885**	**270.640**	**250.401**	**780.243**	**242.220**	**1.206.361**	**389.697**	**1.098.624**	**1.036.263**	**201.895**	**194.665**	**25.993.095**
./. Ausgaben 2022	2.481.026	3.306.893	8.464.017	1.193.118	197.724	249.020	153.770	120.270	680.046	197.963	1.022.401	384.198	747.213	776.881	95.314	7.380	**20.077.234**
Restwerte ohne Gemeinkostenumlagenverteilung	**95.766**	**434.794**	**3.401.312**	**192.226**	**160.328**	**145.865**	**116.870**	**130.131**	**100.197**	**44.257**	**183.960**	**5.499**	**351.411**	**259.381**	**106.581**	**187.285**	**5.915.861**
Zu- und Abführung aus Gemeinkostenumlagen	164.445	189.744	543.932	113.846	-172.872	-179.921	-90.290	-132.226	-232.637	-124.104	75.897	-161.529	75.897	101.197	-129.257	-42.121	**0**
= Unverbrauchter rückzahlbarer Kassenrest 2022, abzuziehen bei Vorauszahlungen für das 2. Quartal 2023 (Rückrechnung)	**260.210**	**624.538**	**3.945.244**	**306.072**	**-12.544**	**-34.056**	**26.580**	**-2.095**	**-132.440**	**-79.847**	**259.857**	**-156.030**	**427.308**	**360.578**	**-22.677**	**145.163**	**5.915.861**
+ Kontostand per 31.12.2022																	12.772.791
./. Vorauszahlungen für 1. Quartal 2023	-1.060.114	-1.227.363	-3.006.191	0	0	-141.840	-68.285	0	0	-80.125	-336.789	0	-397.126	-539.097	0	0	-6.856.930

Tabelle 1: Diese Übersicht enthält keinerlei Abschreibungen, Rückstellungen, Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten oder Sonstige Aktiva oder Passiva und ist daher mit der handelsrechtlichen Bilanz per 31.12.2022 nicht vergleichbar.

Die Summe der Sonstigen betrieblichen Erträge nach handelsrechtlicher Rechnungslegung in der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 beträgt 20.515.778 € (Vorjahr 12.925.093 €). Die Abweichung von ca. 5 Mio. € zu der kameralistischen Abrechnung von 25.993.095 € ergibt sich aus der Passivierung (ertragsmindernd in GuV) nicht verbrauchter Mittel als Sonstige Verbindlichkeiten. Die Personalkosten, als größter Kostenblock, beliefen sich in 2022 für durchschnittlich 157 Mitarbeitende per 31.12.2022 auf 10.357.298 € (Vorjahr 6.623.445 € für 122 Mitarbeitende). Für bezogene Dienstleistungen wurden 4.557.827 € (Vorjahr 2.698.295 €) verausgabt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, wie Mieten, Versicherungen, Werbe- und Reisekosten betrugen 4.445.505 € (Vorjahr 4.041.334 €).

Für Investitionen in langlebige Wirtschaftsgüter wurden 446.415 € (Vorjahr 215.116 €) aufgewendet. Die Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände bezifferten sich dabei auf insgesamt 32.130 € (Vorjahr: 274.490 €). Hinzu kommen 26.800 € als Aktivposten aufgelöste und umgebuchte Geleistete Anzahlungen, was insgesamt eine Zuschreibung von 58.930 € vor Abschreibungen ergibt.

Unter Berücksichtigung der zulässigen Abschreibungen für den Werteverzehr des Anlagevermögens in Höhe von 431.112 € (Vorjahr 315.860 €) und der bilanziellen Abgrenzungen mittels des in 2021 erstmals gebildeten Sonderpostens verbleibt ein Jahresüberschuss von 724.036 € (Vorjahr, Verlust ./. 753.841 €). Dieser Überschuss hat seine Ursache darin, dass die Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (Vorauszahlungen für Dienstleistungen, die erst im nächsten Wirtschaftsjahr in der GuV als Aufwand wirksam werden dürfen), von 208.692 € im Vorjahr, auf 981.823 € im Wirtschaftsjahr 2022 gestiegen sind.

Die Abnahme der Bilanzsumme rührt aus der Abnahme der Sonstigen Verbindlichkeiten vom Vorjahr 2021 in Höhe von 9.393.674 € zu in 2022 auf 5.922.010 € und dem abgeschmolzenen Kassenbestand von 17.804.246 € auf 12.772.791 €. Dies führte, unter anderen im Hinblick auf die Relevanz wertmäßig untergeordneten Umgliederungen, im Rahmen der Geschäftstätigkeit nach handelsrechtlichen Voraussetzungen zu einem Abschmelzen der Bilanzsumme von 19.141.371 € auf 14.894.688 €. Der erstmals in 2021 zur Neutralisierung des Effekts eines ausschüttungsfähigen Gewinns durch Vermögenswerte des Anlagevermögens gebildete Sonderposten wurde von 1.102.432 € auf 1.117.735 € erhöht. Die korrespondierenden Werte hierzu zeigen sich auf der Aktivseite der Bilanz beim Anlagevermögenswert nach Abschreibungen.

b. Finanzlage

Die NOW ist als Gesellschaft zur Förderung von strukturpolitisch gewollter Wirtschaftsentwicklung, als sogenannter echter Zuschussempfänger (vgl. z.B. BFH-Urteil vom 13.11.1997 - V R 11/97, UStR

2008 Abschnitt 150 Abs. 7 und 8) anerkannt.

Da die NOW als reine Zweckgesellschaft des Bundes und als Non-Profit-Organisation nicht gewerblich tätig ist, generierte sie seit ihrer Institutionalisierung im Jahre 2008 keine steuerbaren Umsätze. Sie fungiert als reine Programmgesellschaft des Bundes, die lediglich nicht steuerbare, sonstige Erträge zum Selbstkostenerstattungspreis erhält, die ausschließlich der Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs dienen. Damit ist sie den sonst üblichen Marktmechanismen nicht unterworfen und es bestehen demnach keine mit unternehmerisch tätigen Unternehmen vergleichbaren finanziellen Risiken aus der Notwendigkeit der Generierung von Umsatzerlösen zur Deckung der Aufwendungen.

Die Deckung der geplanten Ausgaben für ein jedes Geschäftsjahr ist mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans und dem Passus, dass eventuelle Totalüberschreitungen pro Beauftragung unverzüglich dem Auftraggeber mitzuteilen sind (§ 3 der Einzelbeauftragungen), erfüllt. Hieraus lässt sich insoweit zwar keine generelle Nachschusspflicht ableiten, aber sollte, nach einer meldepflichtigen Warnung, eine Einzelprüfung des Auftraggebers ergeben, dass eine solche Budgetaufstockung als notwendig erachtet wird, kann dies nachträglich positiv entschieden werden und einen finanziellen Nachschuss auslösen.

Aufgrund nicht ausreichender Mittelabrufe ist es nach der Abrechnung der Kameralistik erstmalig teilweise zu einer temporären Unterdeckung in einigen Programmen gekommen. Diese Unterdeckung war unterjährig noch nicht ersichtlich, weil die exakte Ermittlung der Gemeinkostenumlage erst auf Basis der per 31.12.2022 ermittelten Kosten für die Einzelkosten Personal umgelegt werden können. Die Anwendung dieser Methode hatte sich bislang bewährt und zu keiner unbeabsichtigten nachträglich erkennbaren Unterdeckung per Auftrag geführt. Die Geschäftsführung hat auf dieses Kostenereignis reagiert und dementsprechend Maßnahmen ergriffen, dass es im Folgejahr nicht zu diesem Kostenverlauf kommen kann und befindet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt hinsichtlich der Auszahlung von Budgetresten, bzw. der Übertragung von im Vorjahr nicht ausgenutzten Kostenpotentialen in Gesprächen mit den Auftraggebern. Dessen unbeachtlich, war die Deckung der Kosten des Geschäftsbetriebs der NOW zu jedem Zeitpunkt gesichert. Auf die Bildung von Rückstellungen zur Absicherung von Gläubigern konnte daher verzichtet werden.

Der jeweilige Liquiditätsbedarf wird jeweils 6 Wochen vor dem vorausgehenden Quartalsende für 3 Monate ermittelt (mit Ausnahme der Beauftragungen NLL und NaKoMo, diese werden im halbjährlichen Turnus finanziell ausgestattet) und nach Prüfung durch das zuständige Referat des jeweiligen Bundesministeriums vorschüssig über die Bundeskasse ausgezahlt.

Da die NOW über eine der Buchhaltung angeschlossene transparente Kostenstellenrechnung verfügt, kann sie sämtliche Geschäftsvorfälle ohne Zuordnungsrisiko über ein solitäres Geschäftskonto

abwickeln. Die Ausgabenpolitik der NOW ist hiermit problemlos chronologisch und transparent für sachverständige Dritte nachvollziehbar. Parallel ist das Rechnungswesen in der Lage, ebenso ein zutreffendes Bild über die kameralistische Darstellung der Geschäftsvorfälle - d. h. Zeitpunkt des Abflusses der Finanzmittel ist gleich Totalaufwand - mithilfe eines Finanzmonitors zu geben.

Die Aufnahme bzw. Vergabe von Krediten ist der NOW satzungsgemäß verboten. Dementsprechend unterhält die NOW keinerlei geschäftliche Kreditverhältnisse. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umfassen lediglich Posten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und werden regulär bereits zu Beginn des ersten Quartals eines jeden neuen Wirtschaftsjahres beglichen.

c. Vermögenslage

Das durch die Gesellschafterin Bundesrepublik Deutschland per 18.02.2008 vollständig eingezahlte Stammkapital beträgt satzungsgemäß 25.000 €.

Die NOW darf keine Rücklagen bilden. Nicht verbrauchte Kassenbestände zum 31.12. eines abgelaufenen Wirtschaftsjahres werden jeweils auf den Finanzierungsbedarf des Folgejahres angerechnet. Die Kassenreste aller Programmbereiche des Wirtschaftsjahres 2022 von insgesamt 5.915.861 € werden demzufolge vereinbarungsgemäß mit der Vorauszahlung für das 2., bzw. 3. Quartal des Folgejahres 2023 verrechnet, und zwar indem sie der Mittelanforderung als Kassenbestand vom für dieses Quartal ermittelten auszuzahlenden Liquiditätsbedarf abgezogen werden.

Die NOW GmbH hatte zum Jahresende 2022 satzungsgemäß weder kurzfristige Verbindlichkeiten aus Kontokorrent gegenüber Kreditinstituten noch sonstige Darlehen aufgenommen. Per Jahresultimo bestanden Verbindlichkeiten aus erhaltenen Lieferungen und Leistungen von 160.475 €, die entweder nach dem 31.12.2022 eingegangen waren oder wegen der jahreszeitlich bedingten Urlaubszeit zum Jahresende noch nicht „sachlich richtig" zur Zahlung freigegeben werden konnten.

Im Wirtschaftsjahr 2022 ist es gelungen, die angefallenen überschüssigen Liquiditätsreste von im Vorjahr 9.391.288 € auf 5.915.861 € abzuschmelzen. Dies ist ein Indikator dafür, dass es der NOW gelungen ist, ihre Kalkulation für benötigte Budgetanteile zu optimieren und trotz schwieriger Marktbedingungen im Personalbereich erfolgreich tätig gewesen zu sein. Insgesamt ist damit der Unterschied zwischen Mittelbewilligung und Mittelverbrauch nicht mehr so gravierend wie in den beiden vorausgegangenen Wirtschaftsjahren, die ebenso von der anhaltenden Expansion der NOW geprägt waren. Korrespondierend zeigt die Bilanzsumme von im Vorjahr 19.141.371 € auf 14.894.688 € eine Minderung, die im Wesentlichen auf die damit verbundene Minderung des Kassenbestands von 17.804.602 € auf 12.772.791 zurückzuführen ist. Diese Entwicklung hängt unmittelbar mit dem - trotz

nachlaufender pandemiebedingter Probleme - gelungenen Normalbetrieb der mittlerweile 16 Beauftragungen zusammen, deren Plankosten im vorigen Wirtschaftsjahr noch nicht ausgeschöpft werden konnten.

Da die per Jahresultimo bestehenden Kassenreste (5.915.861 €) üblicherweise nicht an die Bundeskasse zurückfließen und die Abrechnung immer erst im Folgejahr durchgeführt werden kann, müssen diese Überschüsse nach dem Stichtagsprinzip per 31.12. als sonstige Verbindlichkeiten passiviert werden. Als weiteres Bilanzinstrument auf der Habenseite, das den Zufluss von liquiden Mitteln für das Folgejahr reguliert und damit nicht gewinnerhöhend in der Gewinn- und Verlustrechnung auftaucht, wird die passive Rechnungsabgrenzung für Erhaltene Anzahlungen für Leistungen eingesetzt, die mit 6.856.930 € zusammen mit den sonstigen Verbindlichkeiten aus Kassenresten des abgelaufenen Wirtschaftsjahres den genauen Liquiditätsbestand auf der Aktivseite der Bilanz abbildet. Ebenso wird auch offenbar, dass der diesjährige Jahresüberschuss von 724.036 € im Wesentlichen auf der Zunahme des Umlaufvermögens für Vorauszahlungen auf noch nicht realisierte Aufwendungen von 208.692 € in 2021 auf 981.823 € 2022 unter C. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Aktivseite der Bilanz beruht. Die Bilanzsumme von 14.894.688 € wird mit den ertragsmindernden und ertragserhöhenden Umbuchungen der aktiven als auch der passiven Rechnungsabgrenzung sowie der Zuführung der als Sonstige Verbindlichkeiten umgebuchten Kassenreste in die Gewinn- und Verlustrechnung zum 01.01.2023 nach dem Stichtag 31.12. gleich zu Jahresbeginn typischerweise augenblicklich wieder sinken.

Um zu einer sachgerechten Gesamtschau der Bilanz beizutragen, wurde der Wert des Anlagevermögens der NOW, das nach den steuerlich zulässigen Abschreibungen einen Wert von 1.117.735 € (Vorjahr 1.102.432 €) aufweist, um genau diesen Betrag aufwandswirksam vermindert. Dieses Instrument der Bildung eines zum Wert des Anlagevermögens korrespondierenden Sonderpostens wurde erstmalig in 2021 genutzt, um eine verzerrte Darstellung von Periodenergebnissen sowohl für das laufende als auch für die kommenden Wirtschaftsjahre zukünftig zu vermeiden. Der Sonderposten mindert somit den Buchgewinn und dient damit der Vorbeugung des unwillentlichen Eindrucks, dass die NOW über ausschüttungsfähige Gewinne verfügte. Dies stünde dem Primat der zuschussfinanzierten Ausstattung der NOW zum Selbstkostenerstattungspreis entgegen, denn die Überschüsse sind lediglich durch den Wert des Anlagevermögens veranlasst, dessen Werteverzehr erst in späteren Perioden erfolgt. Der Sonderposten wird jeweils in Höhe der Veränderung des Anlagevermögens gebildet und steht somit spiegelbildlich dem Wert des Anlagevermögens nach Abschreibungen gegenüber.

Die Bildung des Sonderpostens hat erstmalig per 31.12.2021 im Jahresabschluss zu einem handelsbilanziellen Verlustausweis von ./. 753.841 € geführt. Da sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr dieser

Wert nur um 15.303 € erhöht hat, fällt in diesem Jahr der gewinnmindernde Effekt wesentlich geringer aus. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von 88.503 € führt dies zu einem buchmäßigen Eigenkapital für das abgelaufene Wirtschaftsjahr von 837.539 € inklusive des gezeichneten Kapitals von 25.000 € (Vorjahr 113.503 €).

Seit der Bilanzaufstellung für 2018 wird auf die Bildung von sonstigen Rückstellungen verzichtet, da bei der Bewertung der Rückstellungen Ersatz- oder Erstattungsansprüche gegenüber Dritten zu berücksichtigen wären und die NOW einen Erstattungsanspruch für alle Aufwendungen gegenüber dem Gesellschafter aus den für die Folgejahre vereinbarten Zuschüssen hat. Gleichwohl werden die Werte für Rückstellungen rechnerisch ermittelt und im Anhang des Jahresabschlusses erwähnt.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Da die NOW nicht in Gewinnerzielungsabsicht tätig ist, sind übliche betriebswirtschaftliche Leistungsindikatoren nicht einschlägig.

Entsprechend ihrer Geschäftstätigkeit als Beauftragte Oberster Bundesbehörden ist die Vermögenslage der Gesellschaft durch liquide Mittel 12.772.791 € oder 86 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 17.804.602 € oder 93 % der Bilanzsumme) geprägt, was auf nicht verbrauchte Zuschüsse und bereits erhaltene Zuschüsse für das Folgejahr zurückzuführen ist.

Auf der Passivseite ist die Vermögenslage, korrespondierend dazu, geprägt von Rechnungsabgrenzungsposten, also erhaltenen Finanzmitteln für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2023 (6.856.930 € oder 46 % der Bilanzsumme, Vorjahr: 8.413.341 € oder 44 % der Bilanzsumme), sowie als Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesene anrechenbare nicht im Jahr des Zugangs ausgeschöpfte Zuschüsse in Höhe von 5.915.861 € oder 40 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 9.391.288 € oder 49 % der Bilanzsumme).

Die Ertragslage ist geprägt von Zuschüssen (98 % der Betriebsleistung, Vorjahr: 97 %), Personalaufwand (52 % der Betriebsleistung, Vorjahr: 53 %) und bezogenen Leistungen Dritter (23 % der Betriebsleistung, Vorjahr: 22 %).

3. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Neben der weiteren Diversifikation des Leistungsangebotes der NOW stand und steht wertgleich der Umbau der Gesellschaft zu einem Dienstleistungsunternehmen modernster Prägung im Fokus der

Aktivitäten der NOW. Mit der Implementierung einer neuen Organisationsstruktur und der dafür geeigneten Softwareumgebung ist es gelungen, viele der bisherigen strukturell bedingte Barrieren zwischen den einzelnen Programmsilos abzubauen. Dies ist wichtig, damit die NOW zukünftig noch mehr als Beschleunigungsagentur und als sehr vielseitiger operativer Akteur in ihrem Wirkungsumkreis wahrgenommen und, ihrem Auftrag entsprechend, auf allen Ebenen der Konsultation mit hochwertiger und umfassend informierter Expertise gerecht werden kann.

Die neu aufgesetzte Teamstruktur im MS 365 ermöglicht dabei ein Arbeiten in einem Digital Workplace; somit ist es im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Usus, dass auf allen Ebenen der Geschäftstätigkeit der NOW mobiles Arbeiten in Verbindung mit Desksharing möglich ist. Flankiert werden diese modernen Arbeitsbedingungen von einem zwischenzeitlich voll funktionsfähigen Dokumentenmanagementsystem sowie anderen integrierten Softwareanwendungen, die eine beleghafte Verwaltung von innerbetrieblichen Vorgängen der Betriebsorganisation, wie Bestellwesen, Personalverwaltung, Controlling, Rechnungswesen überflüssig gemacht hat.

Für die strategische Steuerung des Unternehmens ist es darüber hinaus gelungen, mithilfe der 2021 eingeführten OKR-Systematik die Neudefinierung von strategischen Prozessen sowie die permanente Evaluation der definierten Zielsetzungen zu ermöglichen. Dieser Monitorprozess unterstützt die einzelnen Teams als Rahmenwerk für die strategische Ausrichtung notwendiger Änderungen und hilft damit, zusammenhängende Umsetzungsprozesse zu verstehen und zu beobachten und dabei auch einen transparenten Überblick auf die Ziele der anderen Teams zu erhalten. All diese Maßnahmen haben die unternehmensweite Kommunikation stark verbessert, verhindern so unnötige Dopplungen, heben mögliche Synergien, und zahlen damit bereits erheblich auf die operativen Ziele des Unternehmens ein.

Bei all diesen Änderungen in der Betriebsorganisation und der Arbeitsumgebung der NOW ist der Betriebsrat proaktiv und intensiv in den Gestaltungsprozess miteinbezogen worden; die jeweiligen Ergebnisse werden von gezielten Kommunikationsmaßnahmen und regelmäßig stattfindenden Meetings mit der Geschäftsführung konsensual begleitet.

Die NOW steht, ihrem Auftrag gemäß, per se für Nachhaltigkeit und Klimaschutz; dies soll sich auch in ihrer gelebten Unternehmenskultur widerspiegeln. Als bundeseigenes Unternehmen mit Vorbildcharakter achtet die NOW selbstredend auf eine nachhaltige Arbeitsumgebung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieser Nachhaltigkeitsgedanke ist auch in der von der NOW entwickelten Wertecharta verankert. Die Festigung des wertebasierten Umgangs mit der Umwelt und innerhalb des Arbeitsumfelds wird von der gemeinsinnorientierten Arbeit der aus den Teams kommenden Wertebotschafter*innen unterstützt, die sich regelmäßig in Workshops treffen, dort die zentralen Werte des

Unternehmens unter die Lupe nehmen, um zu ermitteln, wie diese Werte im täglichen Arbeitsumfeld gelebt werden können. Dies ist, auch angesichts großer Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt wichtig, um die Attraktivität der NOW als wertebasierte Arbeitgeberin zu stärken, denn potentielle junge Aspirant*innen für das Aufgabenfeld der NOW verstehen sich und ihre Lebensziele, auch in der Wahl ihres Arbeitsumfeldes, mehr als wertorientiert, um für eine zukunftsfähige Gesellschaft einzutreten, als noch vor 5 Jahren. Es gilt daher, diese Alterskohorte, die sich intensiv mit dem Thema, wie und mit welchen energetischen Ressourcen sie leben will, für die NOW zu gewinnen. Das bedeutet aber auch, dass im Unternehmensalltag die Prinzipien von Nachhaltigkeit, Wertschätzung und diskriminierungsfreiem Umgang Werte darstellen, welche als Handlungsmaxime im Unternehmen authentisch gelebt werden müssen.

4. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird als weiterhin beständig und ausreichend eingeschätzt. Die Ausfinanzierung der Gesellschaft bis Ende 2023 ist gesichert. Für mehrere Beauftragungen bestehen bereits Anschlussverträge bis Ende 2024, bzw. 2025. Langfristige Verbindlichkeiten über ein Jahr haben zum Jahresultimo nicht bestanden. Das Controlling ist nach den Grundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des Haushaltsgrundsätzegesetzes darauf verpflichtet, Verbindlichkeiten unter Berücksichtigung von Skonto und stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen zügig innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Wegen der besseren Übersichtlichkeit über nunmehr 16 Beauftragungen ist die Buchhaltung dazu übergegangen, für die Forderungen aus Zuschüssen unterjährige Debitoren einzurichten. Die NOW war während des gesamten Geschäftsjahres voll zahlungsfähig und hat ihre kurzfristigen Verbindlichkeiten immer zügig und unter Ausnutzung von Skonto ausgeglichen. Wiederkehrende Zahlungen werden im Lastschriftverfahren beglichen. Alle Zahlungen sind jederzeit durch die Hausbank ohne Verzug ausgeführt worden.

IV. Prognosebericht

Die NOW ist ein bundeseigenes Unternehmen und wurde im Februar 2008 zur Bündelung von Projekten im Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gegründet. Das NIP II läuft noch bis Ende 2026. Das Bestehen der NOW ist an die Laufzeit des NIP II gekoppelt; es besteht daher eine Bestandsbefristung bis zum 31.12.2026. Ziel für das Wirtschaftsjahr 2023 wird es sein, die Entfristung der Gesellschaft verstärkt voranzutreiben. Der dafür notwendige Umbau der Gesellschaft in rechtlicher und wirtschaftlicher Hinsicht ist von dem Gesellschafter und den anderen maßgeblichen Häusern im Grundsatz und im Detail vorbereitet worden. Die Geschäftsführung befindet sich hierzu weiterhin in der Diskussion mit dem Gesellschafter und im Dialog mit weiteren beteiligten Akteuren.

Inzwischen ist die NOW mit der Umsetzung zahlreicher weiterer Aufgaben beauftragt; sie arbeitet

dabei nicht nur starr programmbasiert sondern insgesamt für die Zukunft emissionsfreier Technologien und Nachhaltiger Mobilität in einem integrierten Energiesystem und begleitet dabei auch strategische Stakeholderprozesse und gestaltet Kooperationen auch auf internationaler Ebene. Das technologische und das förderspezifische Know-how der NOW ist schon seit langem nicht nur auf den im Namen der Gesellschaft festgeschriebenen Bereich „Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie" begrenzt. Die Arbeits- und Wissensfelder der NOW erstrecken sich auf unterschiedlichste Mobilitätsmittel (z.B. Pkw, leichte und schwere Lkw und Schiffe), Mobilitätsformen (Individualverkehr, ÖPNV, gewerblicher Verkehr) sowie unterschiedlichste Antriebstechnologien nebst deren Infrastruktur. Die NOW kann hierbei auf erprobte und ständig aktualisierte wissensbasierte und datengetriebene Produkte zurückgreifen, die den permanenten Austausch mit der Fachöffentlichkeit, den Kommunen, bzw. internationalen Akteuren sowie den Auftraggebern ermöglicht. Alle Themen werden fachübergreifend inhaltlich abgestimmt und inhaltliche Schwerpunkte durch das Team Wissensmanagement des neu geschaffenen Bereiches Strategie & Koordination transparent und für alle Teams von überall zugänglich gemacht.

Die Arbeit der NOW wird weiterhin dem Vorantreiben der Transformation des Marktes -weg von der Nutzung fossiler Energieträger hin zu einer nachhaltigen Mobilität,– insbesondere der Elektromobilität mit Batterie und Brennstoffzellen und der Nutzung erneuerbarer Energien und alternativer Kraftstoffe im Verkehr– sowie der Strom- und Wärmeversorgung mit effizienten Brennstoffzellensystemen gelten. Gerade im vergangenen Jahr konnte die NOW ihre Sichtbarkeit und ihren Markenkern weiter ausbauen, denn es ist gelungen, dass die NOW als verlässlicher Begleiter auf dem Weg in eine klimaneutrale Gesellschaft, die zukünftig geprägt sein wird von nachhaltiger Mobilität und Energieversorgung, wahrgenommen wird.

Alle Verträge über Einzelbeauftragungen haben, bis auf die Beauftragung MogLeb, deren Laufzeit am 30.04.2023 endet, eine Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2023.

Eine Verlängerung der vom BMDV beauftragten Programme, zunächst bis zum Ende der Bestandsbefristung 2026 wurde bereits 2021 in Aussicht gestellt. Die Beauftragungen für EKF, EM, LNG, LSW, NaKoMo und NIP haben eine Laufzeit per 31.12.2023. Das BMU1 und BMU2 sind mit einer Laufzeit per 30.06.2024 ausgestattet. Die Laufzeit der Beauftragungen BusSchiene, FEE und NLL sind auf Ende 2024 terminiert. Für die DKV und für die MKS ist es zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichts gelungen, eine Verlängerung per 31.12.2025 zu vereinbaren. Die in 2022 neu hinzugekommene CVD hat ebenfalls eine Laufzeit bis 31.12.2025.

Da der Masterplan Ladeinfrastruktur der Bundesregierung langfristig von einer Ausgestaltung der Ziele der staatlichen Förderung der E-Mobilität mit einer Laufzeit bis zum Jahre 2030 ausgeht und die

NOW hier eine zentrale Rolle übernimmt, ist auch zukünftig von einem dominanten Finanzierungsanteil für die Gesellschaft durch das Programm NLL auszugehen.

Der Planungs- und Finanzierungshorizont für die Aufgabenerfüllung der NOW ist dementsprechend bis Ende 2023 vollständig gesichert, eine Fortsetzung der meisten Beauftragungen darüber hinaus ist sehr wahrscheinlich.

V. Chancen- und Risikobericht

Die Einzelbeauftragungen der NOW ergeben sich aus unterschiedlichen Strategien und Programmen der Bundesregierung zum Mobilitätswandel und zur Reduzierung der CO2-Emmissionen im Straßen-, Schiffs- und Luftverkehr. Diese Strategien und Programme haben häufig einen sehr langen Planungshorizont und die Laufzeit der Einzelbeauftragungen ergibt sich primär aus der haushälterischen Planung der beauftragenden Bundesministerien; diese sind nicht immer deckungsgleich mit der gesamten geplanten Umsetzungslaufzeit einer Strategie.

Regelungen wie das Klimaschutzgesetz oder der Klimaschutzplan 2050 führen neben konkreten Maßnahmen bis zum Jahr 2030 auch dazu, dass es einen langfristigen Umbau des Verkehrssektors hin zur fast vollständigen Reduzierung der CO2-Emissionen geben muss. Schon jetzt ist in diesem Zusammenhang weiterer Bedarf für die Leistungen und das Know-how der NOW gegeben.

Durch den Ukrainekrieg, der auch im vergangenen Wirtschaftsjahr für Umwälzungen und große Herausforderungen auf dem Energiesektor gesorgt hat, wird sich, unabhängig davon, wie dieser Krieg ausgeht, eine neue geopolitische Situation ergeben. Es bleibt abzuwarten, inwiefern sich Haushaltsprioritäten des Bundes kurzfristig verschieben und damit einen negativen Effekt zulasten der Ausstattung der Fördertöpfe haben könnten. Umgekehrt wird es mehr denn je notwendig, sich von fossilen Energieträgern unabhängig zu machen, respektive russischem Gas, Öl und Kohle. Es ist an der Politik, zu entscheiden, inwiefern eher noch mehr Schub auf die Umsetzung alternativer Energiekonzepte gesetzt wird, und damit auch die Themen der NOW einmal mehr an Bedeutung gewinnen. Für die Tätigkeit der NOW hätte dies zunächst keine Auswirkung, da die Finanzierung vertraglich für die oben genannten Zeiträume festgesetzt ist.

Zum Zeitpunkt der Erstellung der Bilanz verfügte die NOW über 16 Beauftragungen mit einem Gesamtvolumen von 29.693.155 €.

Wegen der Terminierung der Gesellschaft auf den 31.12.2026, demzufolge auch der notwendigen

entsprechenden Befristung der Arbeitsverträge, hat die NOW ein immer größeres Problem, sich positiv auf dem Fachkräftearbeitsmarkt zu positionieren. Daher ist es für das Wirtschaftsjahr 2023 eine der vordringlichsten Aufgaben, auf politischer Ebene auf die Weichenstellung für die Entfristung der Gesellschaft hinzuwirken. Die Befristung der Gesellschaft birgt gleichzeitig das Risiko, dass anstehende Einzelbeauftragungen nicht wie geplant über diese Frist hinaus verlängert werden können und damit in Gänze nicht zustande kommen könnten. Die bereits bis zum 31.12.2026 verlängerten Arbeitsverträge des angestellten Fachpersonals aber basieren auf der Annahme, dass alle Einzelbeauftragungen, wie geplant, nahtlos an die laufenden Verträge anschließen werden. Unter den derzeitigen Umständen ist es fraglich, ob es gelingt, mit einem Planungshorizont, der nur bis zum Ende des Jahres 2026 reicht, im kommenden Jahr qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Im Umkehrschluss muss die NOW gewärtigen, sollte es nicht gelingen, richtungweisende Fortschritte zu erzielen, Personalabwanderungstendenzen hinnehmen zu müssen. Dann könnte im Gegenteil das Risiko entstehen, dass die NOW ihre Manpower zahlenmäßig nicht mehr auf allen Themenfeldern ausreichend besetzen kann. Dieses Risiko muss angesichts der noch nicht gelösten Thematik im kommenden Geschäftsjahr noch stärker ins Auge gefasst und notwendige Maßnahmen noch stärker verfolgt werden.

Grundsätzlich bestehen für das besondere Geschäftsmodell der NOW, als bundeseigener Gesellschaft mit einer Rahmenvereinbarung und Einzelbeauftragungen durch Bundesbehörden, weder marktbezogene allgemeine Geschäftsrisiken, wie sie für andere gewinnorientierte Kapitalgesellschaften typischerweise existieren, noch gibt es finanzielle Risiken, da die Leistungen der NOW zumindest immer im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplans vorfinanziert sind (ex ante) und nicht erst nach Bestätigung der Leistungserbringung (ex post) erstattet werden. Demgemäß gibt es auch weder temporäre noch permanente Liquiditätsengpässe. Das ermöglicht der NOW auf die sonst bilanziell üblicherweise vorgeschriebene Passivierung von Rückstellungen zu verzichten. Gleichwohl sind diese Werte im Anhang genannt.

Seit 2017 kalkuliert die NOW ihre Beauftragungen nach dem öffentlichen Preisrecht (VO PR 30/53). In der dafür in 2016 abgeschlossenen und bis heute gültigen Rahmenvereinbarung wurde für die Preiskalkulation der Selbstkostenerstattungspreis festgelegt, was zu diesem Zeitpunkt rechtskonform und zulässig war, da die NOW zu diesem Zeitpunkt noch über keine Berechnungsgrundlage für die tatsächlichen Kosten verfügte und das bis zum Ende der ersten Beauftragungen auch nicht zu erwarten war. Bei der Umstellung auf das öffentliche Preisrecht wurde eine verbindliche Auskunft des Finanzamts für Körperschaften I Berlin vom 18.02.2016 eingeholt, die bestätigte, dass die NOW auch nach der Umstellung auf das öffentliche Preisrecht über reine Zuschüsse des Bundes finanziert wird, die im Sinne des Umsatzsteuergesetzes bis auf weiteres nicht steuerbar sind.

Die NOW hat zum Ende 2022 über 6 Jahre auf der Basis des Selbstkostenerstattungspreises kalkuliert und damit ausreichend Zeit gehabt, um genaue Informationen, über die ihr tatsächlich entstehenden Kosten in den Beauftragungen sammeln zu können. Nach dem öffentlichen Preisreicht ist für den Fall, wenn die Grundlagen der Kalkulation hinreichend übersehbar sind und eine Vorkalkulation erstellt werden kann, geregelt, dass ab diesem Zeitpunkt ein Selbstkostenfestpreis, anstatt eines Selbstkostenerstattungspreis, zwingend vereinbart werden muss.

Dem Rechnung tragend und im Zuge der aktuell stattfindenden Modernisierung der Gesellschaft ist geplant, die Rahmenvereinbarung von 2016 durch eine neue zu ersetzen, welche für die Kalkulation der Preise das Selbstkostenfestpreis-Prinzip vorsehen soll. In Anwendung dieser Regelungen wäre dann auch die Berechnung eines kalkulatorischen Gewinns und eines kalkulatorischen Zinssatzes, bzw. eine Preisgleitklausel vorgesehen und in den Kostenarten die starken Unterteilungen, wie seit 2017 üblich, aufgehoben. Die Herausforderung für das kommende Wirtschaftsjahr 2023 wird daher sein, die Rahmenvereinbarung und das Rechnungssystem sowohl in der Kalkulation als auch in der Schlussrechnung auf die neue Finanzierungslogik des Selbstkostenfestpreises umzustellen. Hierzu wird sich die NOW entsprechende Expertise holen und überprüfen, inwiefern eine Umstellung in die steuerlichen Voraussetzungen für die Abrechnung der erhaltenen Geldmittel hineingreifen könnte. Die Geschäftsführung hat hierzu einen Prozess eingeleitet, der sich allerdings erst im kommenden Wirtschaftsjahr gestaltend auswirken wird. Sollte bei der Überprüfung ein Eingriff in die bisherigen steuerlichen Voraussetzungen als möglich erscheinen, wird vor der Umstellung der Finanzierungslogik eine erneute Auskunft des Finanzamts eingeholt, ob sich mit der Einführung des Selbstkostenfestpreises die Voraussetzungen für die Nichtsteuerbarkeit der NOW verändert haben könnten. Sollte sich hierzu die Auffassung der Finanzverwaltung ändern oder die verbindliche Auskunft zukünftig gegen höherrangiges EU-Recht verstoßen, könnte sich daraus eine erhebliche finanzielle Belastung der Gesellschaft ergeben.

Da die NOW eine 100%ige Gesellschaft des Bundes ist, ist ihre Geschäftsführung zur Anwendung des Haushaltsgrundsätzegesetz des Bundes verpflichtet. Optimale Kosteneffizienz sowie operative Kosteneinsparungen werden mit der verursachungsgerechten Zuordnung der Kosten an die entsprechenden Kostenstellen (Programme) erreicht. Es ist jedoch im Rahmen der oben genannten Überlegungen geboten, die Maßgaben der „doppelten Buchführung im Wortsinn“ zu hinterfragen und mit den Auftraggebern einen Modus Vivendi zu finden, der hilfreich sein kann, Doppelarbeit zukünftig zu vermeiden und die unter Umständen unnötige Mikrokontrolle, die mit der Abrechnung der tatsächlich entstandenen Ist-Kosten im Rahmen des Selbstkostenerstattungspreises einhergeht, einzudämmen.

Auch im Wirtschaftsjahr 2022 war die NOW noch mit aller Kraft dabei, die grundsätzliche Überarbeitung und Anpassung aller Prozesse für die neu implementierte Organisationsstruktur anzupassen. Es

hat sich gezeigt, dass diese Arbeiten sehr umfangreich waren und sind. Dennoch wurden Prozesse auch ad hoc für die Mitarbeitenden immer auf den neuesten Stand gebracht und trotz iterativer Überarbeitung funktionsfähig zur Verfügung gestellt. Parallel hierzu hat die NOW eine renommierte Prüfungsgesellschaft beauftragt, eine Interne Revision in jährlich auszuwählenden Kernprozessen vorzunehmen. Dabei sollen nach der Festlegung von Prüfungsthemen und unter Einbeziehung aller Teams Risiken identifiziert und bewertet werden und Lösungsansätze vermittelt und begleitet werden. Es ist davon auszugehen, dass hierzu erste Ergebnisse (Kontrollvisualisierung) in der zweiten Hälfte des Folgejahres 2023 vorliegen werden.

Berlin, den 25. März 2023

Kurt-Christoph von Knobelsdorff
Geschäftsführer / Sprecher

Alina Hain
Geschäftsführerin